

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 09.10.2019.

Ansbacher Bullenkälber konnten nochmals zulegen.

868 verkaufte Kälber

Mit einem Kilopreis von 4,78 Euro (= 5,29 Euro inkl. MwSt.) konnten sich die 760 verkauften Bullenkälber zur Mast gegenüber dem Vormarkt nochmals um 10 Cent steigern. Bei den im Mittel 93 Kilo schweren Tieren ergibt sich somit ein Durchschnittspreis von 445 Euro (= 493 Euro inkl. MwSt.). Junge Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen (275 Tiere) konnten mit einem Kilopreis von 5,01 Euro (=5,55 Euro inkl. MwSt.) wieder einen überdurchschnittlichen Preis erzielen. Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,62 Euro inkl. MwSt.

Da bereits über 90% der Tiere einen Blauzungenstatus über das Muttertier aufweisen können, ist auch der Angebotsdruck für Kälber innerhalb des Restriktionsgebietes stark abgefallen. Somit können gut entwickelte Kälber ohne Impfschutz annähernd mit demselben Preis rechnen.

Restlos abgesetzt werden konnten die 63 angebotenen Kuhkälber zur Zucht. Sie erreichten mit einem Lebendgewicht von 90 Kilo einen Verkaufserlös von 249 Euro (= 276 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis berechnet sich auf 2,76 Euro (= 3,05 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Verkaufserlös von 174 Euro (= 193 Euro inkl. MwSt.) konnten die 45 aufgetrieben und verkauften Kuhkälber zur Weitermast ihren Durchschnittspreis halten. Für die 85 Kilo schweren Tiere ergibt sich somit ein Kilopreis von 2,05 Euro (= 2,27 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 23. Oktober 2019.